



BEDIENUNGSANLEITUNG

Vennity
300

VP300

1S6-F8199-G1

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine VP300, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser VP300 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den Roller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.



Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU34110

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Mißachten dieser WARNUNG -Hinweise könnte Fahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, daß besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrollers zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein permanenter Bestandteil des Motorrollers und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA12410

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORROLLERS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN.

GAUM1010

VP300
Bedienungsanleitung
©2004 MBK INDUSTRIE
1. Ausgabe, August 2004
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Printed in France

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1-1
Weitere Tips zur Fahrsicherheit	1-4

FAHRZEUGBESCHREIBUNG	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht.....	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3-1
Zünd-/Lenkschloß	3-1
Kontrolleuchten	3-2
Geschwindigkeitsmesser	3-2
Tankanzeige	3-2
Batteriespannung/ Kühflüssigkeitstemperatur- Anzeige	3-3
Multifunktionsanzeige	3-3
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-6
Lenkerarmaturen	3-7
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-8
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-8
Tankverschluß	3-9
Kraftstoff	3-9
Katalysator	3-10
Sitzbank	3-11

Ablagefach	3-11
Ablagefach	3-12
Ablagefach	3-12
Gehäuse der Diebstahlsicherung	3-13
Federbeine einstellen	3-13
Gepäckhaken	3-14
Seitenständer	3-14
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System	3-15
Nebenverbraucheranschluß- Buchse	3-17

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4-1
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-2

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5-1
Motor anlassen	5-1
Anfahren	5-2
Beschleunigen und Verlangsamen	5-2
Bremsen	5-2
Tips zum Kraftstoffsparen	5-3
Einfahrtvorschriften	5-3
Parken	5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN	6-1
Bordwerkzeug	6-1

Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-5
Zündkerze prüfen	6-9
Motoröl	6-10
Achsgetriebeöl	6-12
Kühflüssigkeit	6-13
Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses	6-14
Vergaser einstellen	6-16
Gaszugspiel kontrollieren	6-16
Ventilspiel	6-17
Reifen	6-17
Gußräder	6-19
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) prüfen	6-19
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-20
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-21
Bremsflüssigkeit wechseln	6-22
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-22
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-22
Bremshebel vorn und hinten schmieren	6-23
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-23
Teleskopgabel prüfen	6-24

Lenkung prüfen	6-24
Radlager prüfen	6-25
Batterie	6-25
Sicherungen wechseln	6-26
Scheinwerferlampe auswechseln	6-27
Blinkerlampe vorn auswechseln ...	6-28
Ersetzen der Rücklicht- /Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers	6-29
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-30
Fehlersuche	6-30
Fehlersuchdiagramme	6-31

PFLEGE UND STILLEGUNG DES

MOTORROLLERS	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN	8-1
-------------------------------	-----

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1

MOTORROLLER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESEN MOTORROLLER FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES FAHRENS MIT EINEM MOTORROLLER ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DEM BENUTZERHANDBUCH BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN, ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen einen Unfall zu vermeiden.
- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorroller im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines Autofahrers zu fahren.

- In vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und daß Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszusche-



ren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, daß andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf dem Trittbrett halten, um Kontrolle über den Motorroller aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieser Motorroller ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen ver-

ursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorroller vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können den Motorroller zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihren Motorroller zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck, kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrollers beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorroller hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihren Motorroller:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze von 202 kg (445 lb) nicht überschreiten. Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrollers verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte, können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorroller entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere

Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen, aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Tele-

skopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers, deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Übersteigen elektrische Zubehörteile die Kapazität des elektrischen Systems des Motorrollers, könnte es zu einem Stromausfall kommen und eine



gefährliche Situation entstehen, dadurch daß die Lichter oder der Motor ausfallen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie den Motorroller unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel

vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrollers folgendes beachten:

- Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie den Motorroller an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Den Motorroller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit er nicht umfallen kann.
- Den Motorroller nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers, oder einer offenen Flamme) parken, da er sonst Feuer fangen könnte.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

GAU10371

Weitere Tips zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer naßen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer naßen Oberfläche angehalten werden muß.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, daß ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.

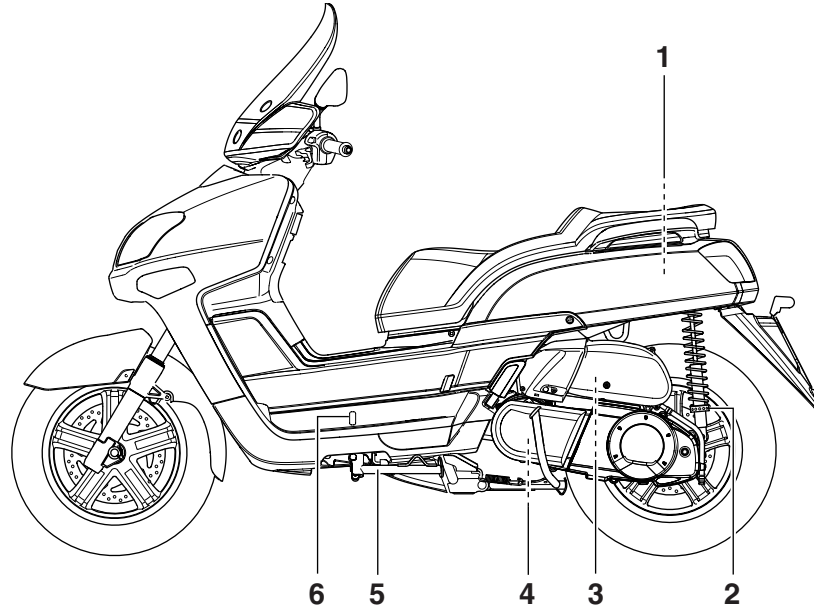


SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Die Bremsbeläge könnten naß werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Fahrzeugreinigung muß die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zuviel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil.

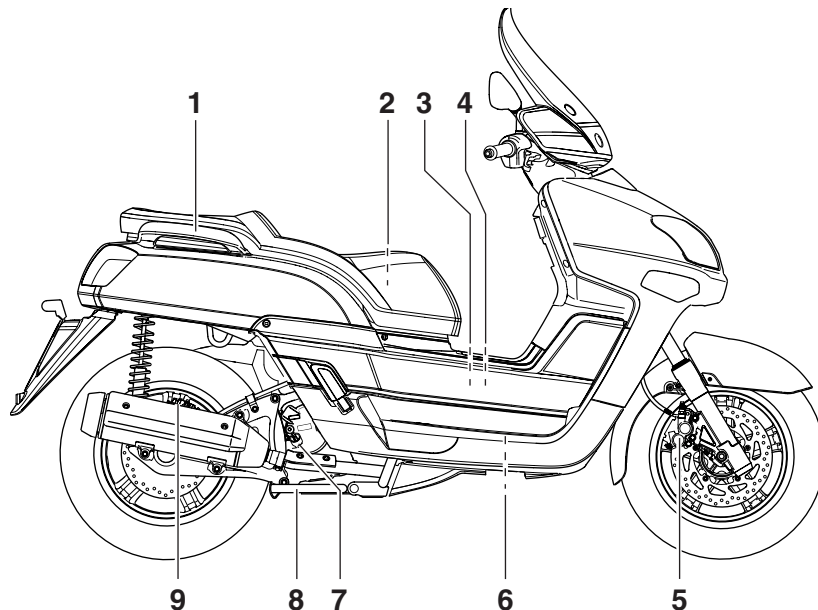
Linke Seitenansicht



1. Hinteres Ablagefach (Seite 3-12)
2. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-13)
3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14)
4. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses (Seite 6-14)
5. Seitenständer (Seite 3-14/6-23)
6. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-13)

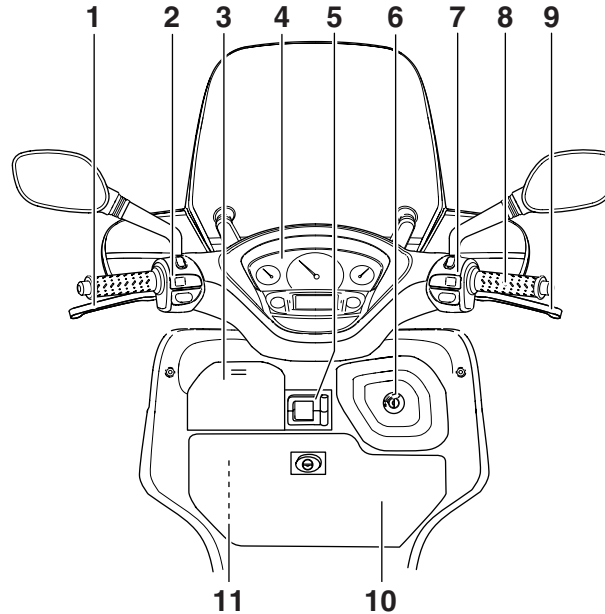
Rechte Seitenansicht

2



- 1. Haltegriff (Seite 5-2)
- 2. Tankverschluß (Seite 3-9)
- 3. Batterie (Seite 6-25)
- 4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel (Seite 6-13)
- 5. Scheibenbremsbelag (Vorderradbremse) (Seite 6-20)
- 6. Hauptsicherungskasten (Seite 6-26)
- 7. Motoröl-Einfüllschraubverschluß (Seite 6-10)
- 8. Hauptständer (Seite 6-23)
- 9. Scheibenbremsbelag (Hinterradbremse) (Seite 6-20)

Bedienungselemente und Instrumente



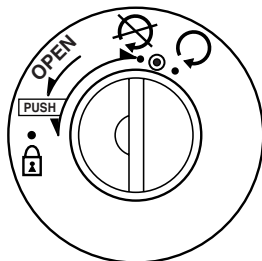
- 1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-8)
- 2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-7)
- 3. Vorderes Ablagefach B (Seite 3-12)
- 4. Geschwindigkeitsmesser/Multifunktionsanzeige (Seite 3-2/3-3)
- 5. Gepäckhaken (Seite 3-14)
- 6. Zündschloß/Lenkschloß (Seite 3-1)
- 7. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-7)
- 8. Gasdrehgriff (Seite 6-16)

- 9. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-8)
- 10. Vorderes Ablagefach A (Seite 3-11)
- 11. Sicherungskasten (Seite 6-26)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloß

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON "○"

GAU34121

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "⊗" gedreht wird, oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

OFF "⊗"

GAU10660

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

SCHLOSS "🔑"

GAU10680

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "⊗" hineindrücken und auf "🔑" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "⊗" drehen, während er weiterhin eingedrückt bleibt.

⚠️ WARNUNG

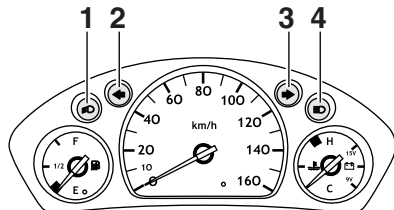
GWA10060

Den Zündschlüssel niemals auf "⊗" oder "🔑" stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, before Sie den Zündschlüssel auf "⊗" oder "🔑" drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kontrolleuchten

GAU10980



1. Abblendlicht-Kontrolleuchte “≡”
2. Linke Blinker-Kontrolleuchte “↵”
3. Rechte Blinker-Kontrolleuchte “↶”
4. Fernlicht-Kontrolleuchte “≡”

Blinker-Kontrolleuchten “↵” und “↶”
 Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU11030

Fernlicht-Kontrolleuchte “≡”
 Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

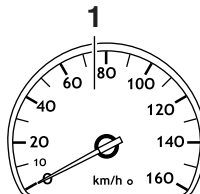
GAU11080

Abblendlicht-Kontrolleuchte “≡”
 Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

GAUM1050

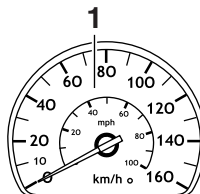
Geschwindigkeitsmesser

GAU11590



1. Geschwindigkeitsmesser

AUSSCHLIESSLICH UK



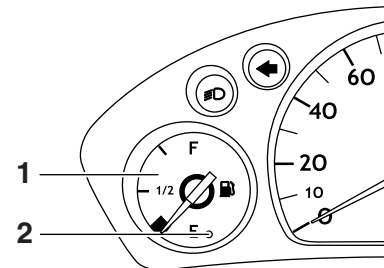
ZAUM0593

1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Tankanzeige

GAUM1470



1. Tankanzeige
2. Reserve-Warnleuchte

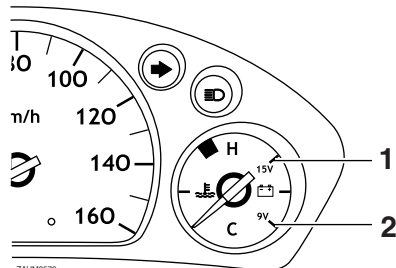
Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Nadel bewegt sich mit abnehmendem Kraftstoffvorrat auf “E” (Empty = Leer) zu. Sobald der restliche Kraftstoff im Tank sich dem Wert von ca. 1.9 L (0.50 US gal) (0.42 Imp.gal) nähert, leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf und die Multifunktionsanzeige schaltet automatisch in die Betriebsart “Trip/fuel”. (Siehe Seite 3-3.) In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS: _____
 Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Batteriespannung/Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

GAUM1101



ZALUM0579

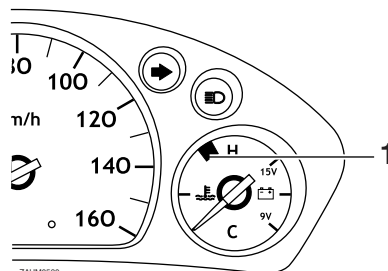
1. Maximalstand
2. Minimalstand

Wird der Schlüssel auf "⌂" gedreht, zeigt diese Anzeige den Stand der Batteriespannung bevor der Motor ausgeschaltet wurde.

HINWEIS:

Veranlassen Sie eine Prüfung durch eine Yamaha-Fachwerkstatt, sobald die Nadel auf die "9V"-Markierung fällt.

Wird der Schlüssel auf "○" gedreht zeigt diese Anzeige die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Sobald die Nadel den roten Bereich erreicht, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-31.)



ZALUM0580

1. Roter Bereich

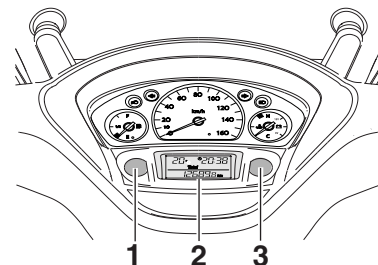
GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

Multifunktionsanzeige

GAUM2050



ZALUM0581

1. "MODE"-Knopf
2. Multifunktionsanzeige
3. "SET"-Knopf

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (welche die zurückgelegte Strecke und vergangene Zeit anzeigen, seit sie das letzte Mal auf Null zurückgestellt worden sind, und die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit während dieser Zeit)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (wird aktiviert wenn das Motoröl gewechselt werden muß)

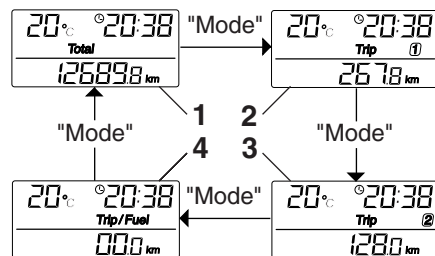
HINWEIS:

- Für UK wird die Streckenanzeige in Meilen, und die Temperatur in °F angezeigt.
- Für andere Länder wird die Streckenanzeige in Kilometer, und die Temperatur in °C angezeigt.

Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Knopf "MODE" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "Total" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "Trip" umgeschaltet werden:

Total → Trip 1 → Trip 2 → Trip/fuel → Total



ZAUM0391

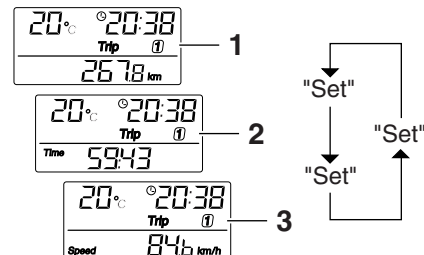
1. Total
2. Trip 1
3. Trip 2
4. Trip/Fuel

HINWEIS:

- Die "Trip/fuel"-Anzeige wird nur aktiviert, wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet.
- Der Kilometerzähler "Trip 2" wird automatisch zurückgestellt, wenn der Zündschlüssel auf "⊗" gestellt wird und nachdem 2 Stunden vergangen sind.

Wird der "SET"-Knopf gedrückt, während man sich in der Tageskilometerzähler-Betriebsart befindet, wechselt die Anzeige in der folgenden Reihenfolge zwischen den verschiedenen Tageskilometerzähler-Funktionen:

Trip 1 oder Trip 2 → Time 1 oder 2 → Average speed 1 oder 2 → Trip 1 oder Trip 2



ZAUM0392

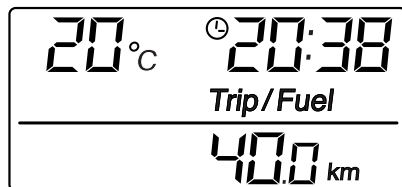
1. Entfernung
2. Zeit
3. Durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit

Leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf (Siehe Seite 3-2.), wechselt das Display automatisch zum Reservekilometerzähler "Trip/fuel", und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet. Mit dem Knopf "MODE" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Kilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden:

Trip/Fuel → Trip 1 → Trip 2 → Total → Trip/fuel

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



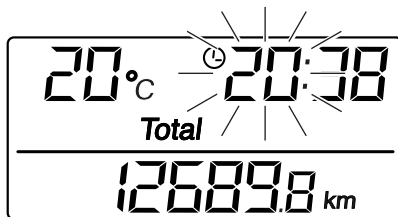
ZAUM0393

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Knopf "MODE" drücken und dann den Knopf "SET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhranzeige

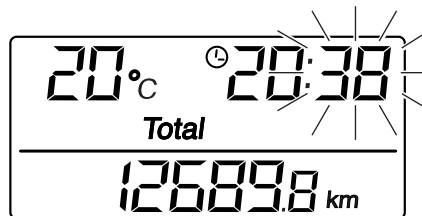
Zum Einstellen der Uhr:

1. Befindet sich die Anzeige in der Betriebsart "Total", den "SET"-Knopf mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Knopf "SET" einstellen.



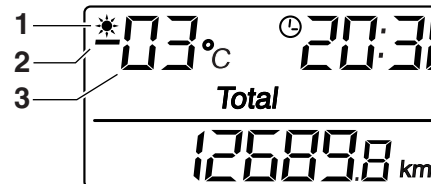
ZAUM0394

3. Den Knopf "MODE" drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Knopf "SET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Knopf "MODE" drücken und freigeben, um die Uhr zu starten. Die Anzeige wird zur Betriebsart "Total" zurückkehren.



ZAUM0395

Umgebungstemperaturanzeige



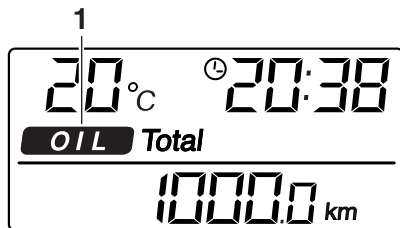
ZAUM0396

1. Frost-Warnanzeiger "❄"
2. Minus-Signal
3. Temperatur

Diese Anzeige zeigt die Umgebungstemperatur von -30°C (-86°F) bis 50°C (122°F) an.

Der Frost-Warnanzeiger "❄" wird automatisch aktiviert, wenn die Temperatur sich unter 3°C (37.4°F) befindet.

Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"



ZAUM0582

1. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"

Das Motoröl sollte gewechselt werden sobald diese Anzeige aufleuchtet. Die Anzeige bleibt erhalten bis sie zurückgestellt wird. Nach dem Ölwechsel wird die Anzeige folgendermaßen zurückgestellt.

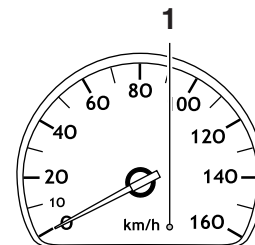
1. Die Knöpfe "MODE" und "SET" gedrückt halten und den Schlüssel in Stellung "○" drehen.
2. Beide Knöpfe "MODE" und "SET" ca. zwei bis fünf Sekunden gedrückt halten.
3. Beide Knöpfe freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird verlöschen.

HINWEIS: _____

- Die Ölwechsel-Intervallanzeige wird nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 3000 km (4800 mi) aufleuchten.
- Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Nach der Rückstellung leuchtet die Anzeige für ca. zwei Sekunden auf. Wiederholen Sie den Prozess, falls die Anzeige nicht aufleuchten sollte.

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

GAU12330



ZAUM0406

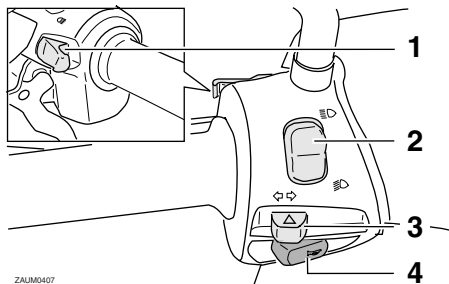
1. Alarm-Kontrolleuchte

Eine für dieses Modell als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

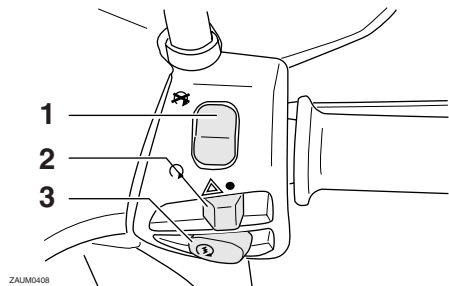
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter “ ”
2. Abblendschalter “ / ”
3. Blinkerschalter “ / ”
4. Hupenschalter “ ”

Rechts



1. Motorstoppschalter “ / ”
2. Warnblinkschalter “”, “ ”
3. Starterschalter “ ”

GAU12343

Lichthupenschalter “ ”

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12350

Abblendschalter “ / ”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ ” stellen.

GAU12400

Blinkerschalter “ / ”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12460

Hupenschalter “ ”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12500

Motorstoppschalter “ / ”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “ ” stellen. In einem Notfall, z.B. wenn das Fahrzeug überschlägt oder wenn

GAU12660

der Gaszug klemmt, stellen Sie diesen Schalter in die “ ”-Position, um den Motor auszuschalten.

Starterschalter “ ”

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GAU12720

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GCA10050

Warnblinkschalter “”, “ ”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ ”, diesen Schalter auf “ ” stellen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Um die Warnblinkanlage auszuschalten, diesen Schalter auf “ ” stellen, und den Zündschlüssel in Stellung “ ” drehen.

GAU11990

HINWEIS:

Selbst wenn der Zündschlüssel von “ ” auf “ ” gestellt wird, während die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird die Warnblinkanlage weiter blinken unabhängig von der Position des Schalters der

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warnblinkanlage. Um die Warnblinkanlage abzuschalten muß der Zündschlüssel auf “○” und der Warnblinkschalter auf “●” gestellt werden.

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, oder um andere Verkehrsteilnehmer wegen eines Stopps Ihres Rollers an einer verkehrungünstigen Stelle über eine mögliche Gefahr zu warnen.

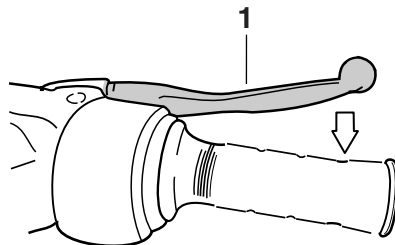
GCA10060

ACHTUNG:

Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU12900



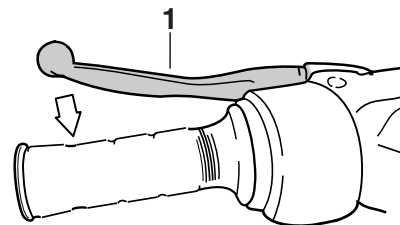
ZAUM0084

1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU12950



ZAUM0085

1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

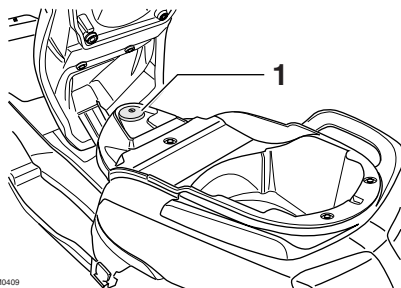
Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Tankverschluß

GAU13140

Tankverschluß öffnen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-11.)



ZAUM0409

1. Tankverschluß

2. Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß aufsetzen. Die Markierungen an Tank und Tankverschluß müssen fluchten.
2. Den Schlüssel im Gegenuhreigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.
3. Die Sitzbank schließen.

HINWEIS: _____

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

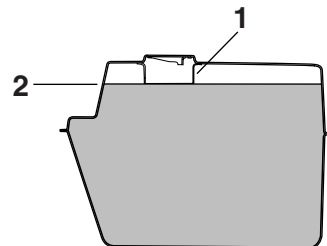
GWA10120



Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt zuge dreht und verschlossen ist.

Kraftstoff

GAU13210



ZAUM0020

1. Kraftstofftank-Einfüllrohr

2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880



- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GCA10070

Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13320

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

10.9 L (2.88 US gal) (2.40 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

1.9 L (0.50 US gal) (0.42 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie

Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit einem im Schalldämpfer befindlichen Abgaskatalysator ausgestattet.

GAU13440

GWA10860

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, daß die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

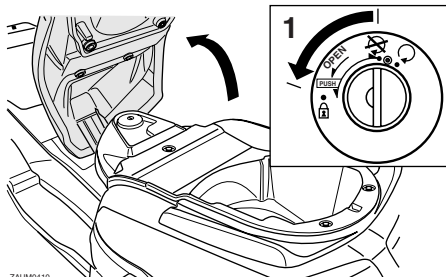
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sitzbank

GAU13931

Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Schloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.



1. Offen.

HINWEIS:

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloß hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodaß sie einrastet.

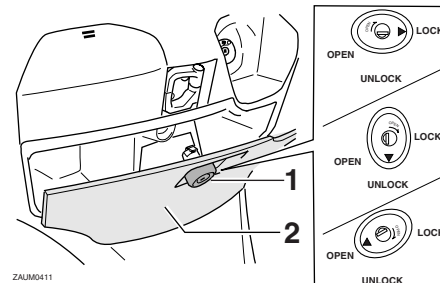
2. Den Schlüssel vom Zündschloß abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefach

GAUM1181



1. Schloß
2. Vorderes Ablagefach A

Ablagefach aufschließen

Den Schlüssel in das Schloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.

Ablagefach öffnen sobald es aufgeschlossen ist

Knopf 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Knopf kehrt in seine ursprüngliche Lage zurück sobald er losgelassen wird.

Ablagefach schließen

Den Deckel in seine ursprüngliche Lage bringen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ablagefach zuschließen

Den Schlüssel in das Schloß stecken und dann 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

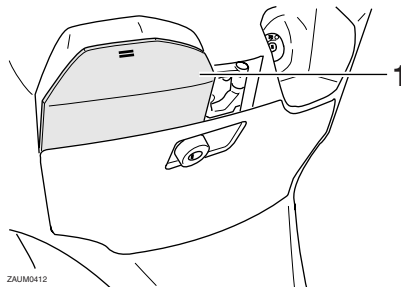
GWA10960

WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1 kg (2.2 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 202 kg (445 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Ablagefach

GAUM1490



1. Vorderes Ablagefach B

Ablagefach öffnen

Auf die Markierung "==" des Ablagefach-Deckels drücken.

Ablagefach schließen

Den Deckel in seine ursprüngliche Lage bringen.

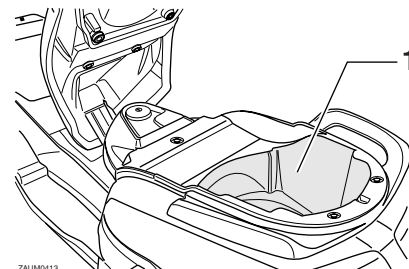
GWA11160

WARNUNG

Keine schweren Gegenstände in diesem Ablagefach mitführen.

Ablagefach

GAUM1190



1. Hinteres Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Siehe Seite 3-11.)

GWA10960

WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 202 kg (445 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

ACHTUNG:

GCA10080

Bei der Benutzung des Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.
- Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.
- Die im Ablagefach mitgeführten Gegenstände in einen Plastikbeutel verpacken, da sie naß werden könnten, wenn der Roller gewaschen wird.
- Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.

Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vor- ausgesetzt, dieser wird mit nach hinten weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS:

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehenlassen.

Gehäuse der Diebstahlsicherung

GAUM1940

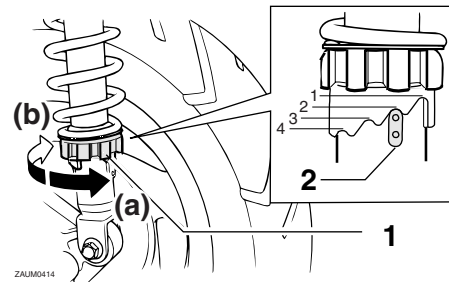
Das im Ablagefach unter der Sitzbank befindliche Gehäuse der Diebstahlsicherung, wurde konzipiert um das Originale Yamaha Bügelschloß aufzunehmen. (Siehe Seite 3-11.) Wird ein Bügelschloß im Ablagefach untergebracht, muß es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

HINWEIS:

Einige Bügelschlösser passen aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Gehäuse.

Federbeine einstellen

GAU14880



1. Einstellung der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

GWA10210

⚠️ WARNUNG

Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellung muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimum (weich):

1

Normal:

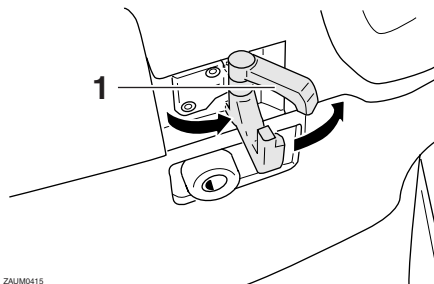
2

Maximum (hart):

4

Gepäckhaken

GAUT1070



ZAUM0415

1. Gepäckhaken

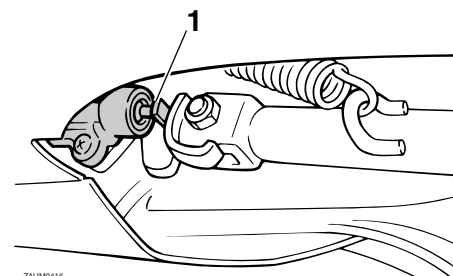
! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (6.6 lb) für den Gepäckhaken nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 202 kg (445 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

GWAT1030

Seitenständer

GAU15300



ZAUM0416

1. Seitenständerschalter

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

**WARNUNG**

GWA10240

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System

GAU15371

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250

**WARNUNG**

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, daß der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
3. Den Schlüssel in die Anlaßstellung drehen.
4. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
5. Startknopf drücken.

Springt der Motor an?

NEIN

JA

HINWEIS:

Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

Der Seitenständerschalter könnte defekt sein.
Der Motorroller sollte nicht gefahren werden,
bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft
worden ist.

Während der Motor immer noch ausgeschaltet ist:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
8. Startknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Bremsschalter könnte defekt sein.
Der Motorroller sollte nicht gefahren werden,
bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft
worden ist.

Mit laufendem Motor:

9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

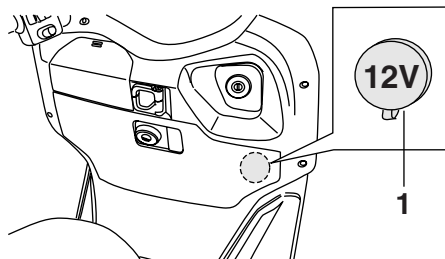
Der Seitenständerschalter könnte defekt sein.
Der Motorroller sollte nicht gefahren werden,
bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft
worden ist.

Das System ist OK. **Der Motorroller darf gefahren werden.**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Nebenverbraucheranschluß- Buchse

GAUM2000



ZALIM0417

1. Nebenverbraucheranschluß

Dieser Roller ist mit einem Nebenverbraucheranschluß im Ablagefach ausgestattet. Das an die Nebenverbraucheranschlußbuchse angeschlossene 12-V Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position “○” befindet und darf nur benutzt werden wenn der Motor in Betrieb ist.

GCA10200

ACHTUNG:

Die über die entsprechenden Anschlüsse zugeschalteten Nebenverbraucheranschlüsse dürfen insgesamt 2.5 A oder 30 W nicht überschreiten und sollten

nicht bei abgestelltem Motor betrieben werden, damit sich die Batterie nicht entlädt.

Um den Nebenverbraucheranschluß zu benutzen

1. Den Schlüssel auf “⊗” drehen.
2. Den Staubdeckel von der Buchse entnehmen.
3. Zubehörstecker in die Buchse stecken.
4. Den Schlüssel auf “○” drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)
5. Vergewissern Sie sich, daß der Staubdeckel eingesetzt ist wenn die Zuhör-Buchse nicht benutzt wird.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrollers verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-9
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Achsgetriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-20, 6-21
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-20, 6-21

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-16, 6-22
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-19
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-23
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-23
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. 	3-14

GAU15980

GWA10870

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Aus Sicherheitsgründen den Motor nur mit ausgeklapptem Hauptständer starten.

Motor anlassen

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrtvorschriften" auf Seite 5-3 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

WARNUNG

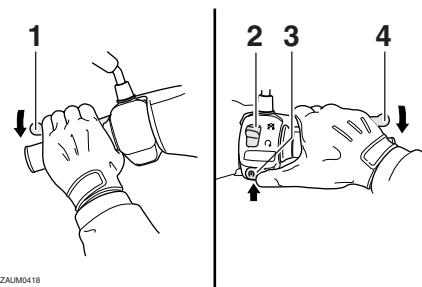
- Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-15 beschriebenen Verfahren kontrollieren.
- Niemals mit ausgeklappten Seitenständer fahren.

1. Den Zündschlüssel auf "○" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GAU16600

GCA10250

GWA10290



ZAUM0418

1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Motorstoppschalter
3. Starterschalter
4. Handbremshebel (Vorderradbremse)

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch. Falls der Motor nicht anspringt, beim nächsten Versuch den Gasdrehgriff 1/8 öffnen.

GCA11040

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

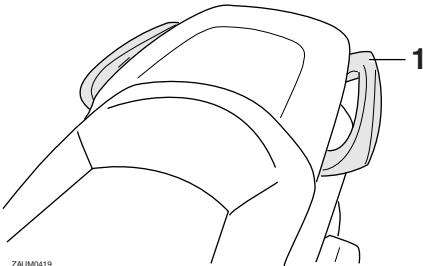
Anfahren

GAU16760

HINWEIS:

Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warmlaufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.



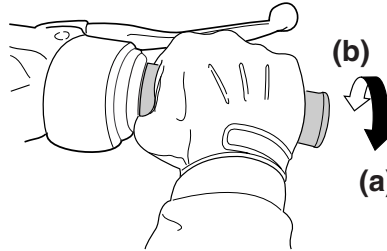
ZAUM0419

1. Haltegriff

2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

Beschleunigen und Verlangsamen

GAU16780



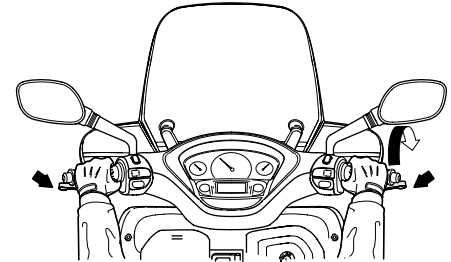
ZAUM0199

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepaßt. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

Bremsen

GAU16791

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.



ZAUM0472

GWA10300

! WARNUNG

- Vermeiden Sie es plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

- Bedenken Sie immer, daß das Bremsen auf naßen Straßen viel schwieriger ist.
 - Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.
-

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16820

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU16841

GAUM2010

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCA11660

ACHTUNG:

Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und das Getriebeöl gewechselt werden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10270

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17212

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GCA10380

ACHTUNG:

Das warmgefahrenene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17280

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GWA10330

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter

gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleiß des Motors zu vermeiden. Ihre Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAUT1120

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im vorderen Ablagefach. (Siehe Seite 3-11.) Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoff- und Unterdruckschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	✓
2	Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		✓		✓		
		• Ersetzen.			✓		✓	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.			✓		✓	
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		✓		✓		
		• Ersetzen.			✓		✓	
5	Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses	• Reinigen.		✓	✓	✓	✓	
6	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
8	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
9	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
10	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	* Lenkungslager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km					
13	* Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
14	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
15	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
16	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
17	* Federbeine	• Funktion prüfen und die Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
18	* Vergaser	• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
19	Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seite 3-3.)	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (alle 3000 km)				
		• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 3000 km					√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
20	* Ölsieb	• Reinigen.	✓					
21	* Kühlsystem	• Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen.		✓	✓	✓	✓	✓
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
22	Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	✓	✓		✓		
		• Wechseln.	✓		✓		✓	
23	* Keilriemen	• Ersetzen.	Alle 20000 km					
24	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
26	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
27	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓

GAUM2070

HINWEIS:

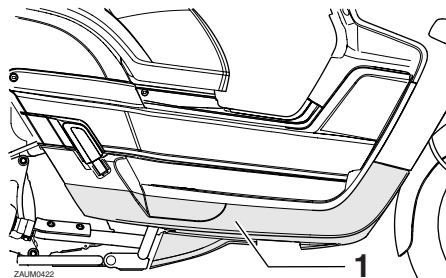
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

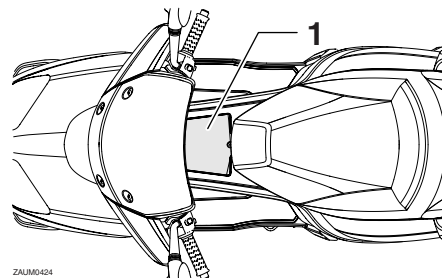
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

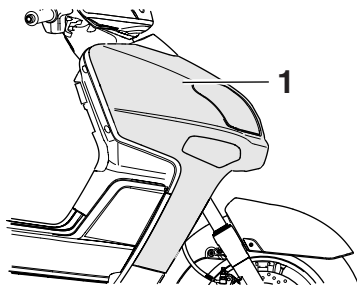
GAU18711



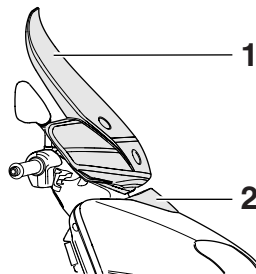
1. Verkleidungsteil B



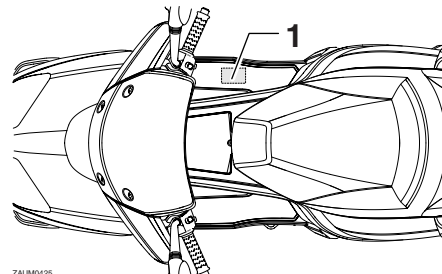
1. Abdeckung B



1. Verkleidungsteil A

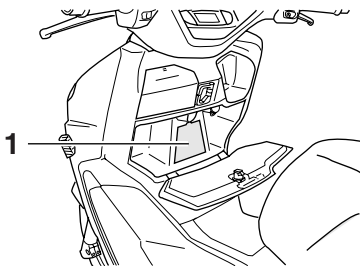


1. Windschutzscheibe
2. Abdeckung A



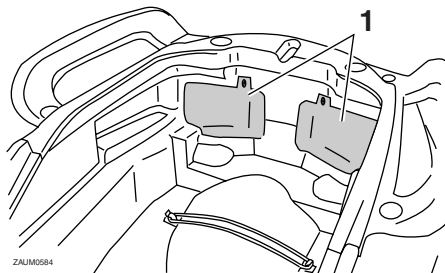
1. Abdeckung C

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



ZAUM0426

1. Abdeckung D



ZAUM0584

1. Abdeckung E

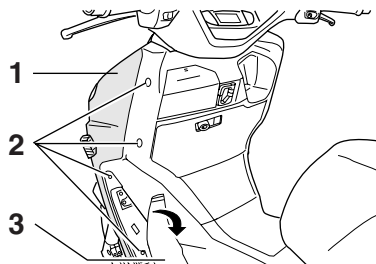
Verkleidungsteil A

GAUM2020

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatte auf beiden Seiten des Rollers nach oben ziehen.
2. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)

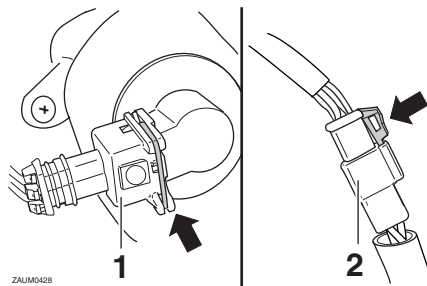
3. Das Verkleidungsteil losschrauben.



ZAUM0427

1. Verkleidungsteil A
2. Schraube
3. Fußmatte

4. Den Scheinwerfer-Steckverbinder und den Blinker-Steckverbinder abziehen.



ZAUM0428

1. Blinkerkabel-Steckverbinder
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

5. Das Verkleidungsteil abziehen.

Verkleidungsteil montieren

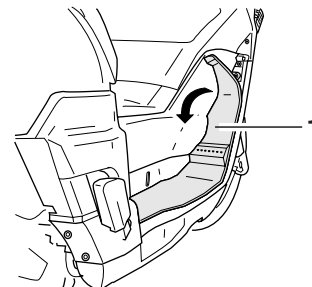
1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder und den Blinker-Steckverbinder anschließen.
2. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
3. Die Abdeckung montieren.
4. Die Fußmatten in die ursprüngliche Lage bringen.

GAUM1520

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatte auf beiden Seiten des Rollers nach oben ziehen.

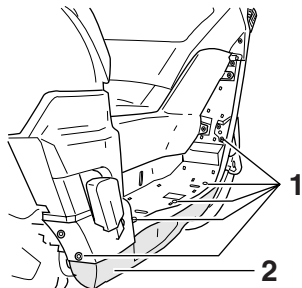


ZAUM0435

1. Fußmatte

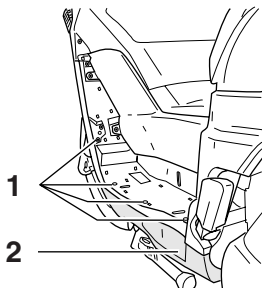
2. Die Schrauben auf beiden Seiten des Rollers entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



ZAUM0430

1. Schraube
2. Verkleidungsteil B



ZAUM0429

1. Schraube
2. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

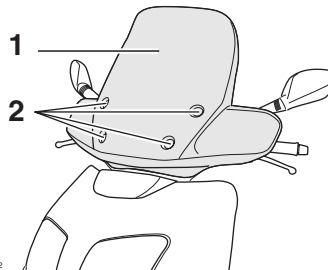
2. Die Fußmatten in die ursprüngliche Lage bringen.

Abdeckung A

GAUM1530

Abdeckung abnehmen

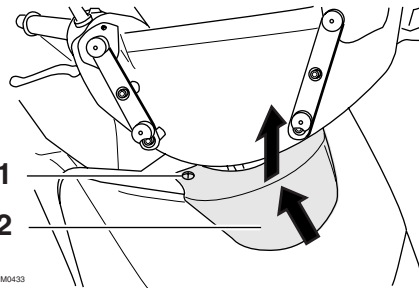
1. Die Schrauben entfernen und die Windschutzscheibe abnehmen.



ZAUM0432

1. Windschutzscheibe
2. Schraube

2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



ZAUM0433

1. Schraube
2. Abdeckung A

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Windschutzscheibe in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung B

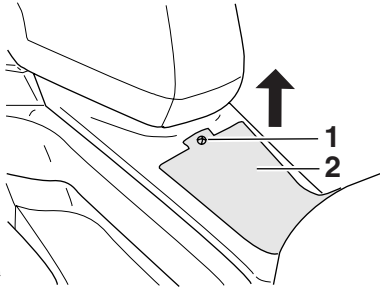
GAU19280

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19501



1. Schraube
2. Abdeckung B

Abdeckung montieren

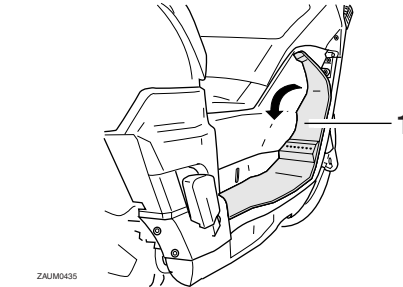
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung C

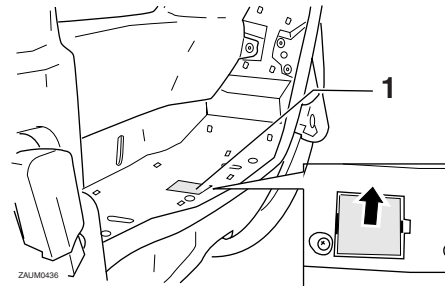
GAUM1540

Abdeckung abnehmen

1. Die Fußmatte rechts, nach oben ziehen.



1. Fußmatte
2. Die Abdeckung entfernen, wie dargestellt.



1. Abdeckung C

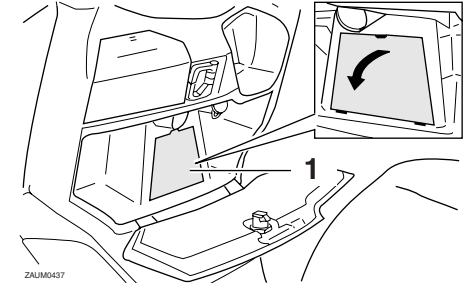
Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.
2. Die Fußmatte in die ursprüngliche Lage bringen.

Abdeckung D

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Abdeckung D

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.

Abdeckung E

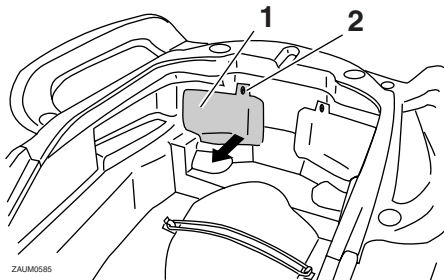
GAU19280

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19630



1. Abdeckung E
2. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

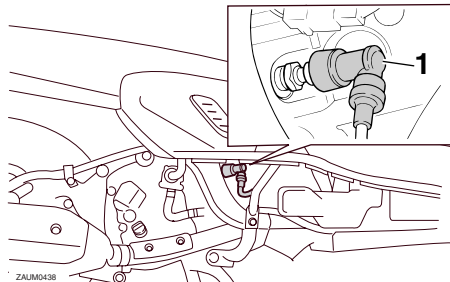
6

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

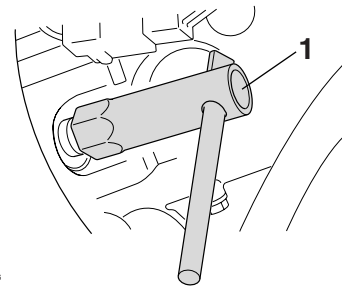
Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) herausschrauben.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

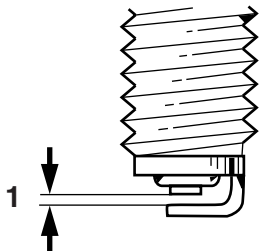
2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/DR8EA

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
17.5 Nm (1.75 m·kgf, 12.5 ft·lbf)

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZALUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

Motoröl

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden und wenn die Wartungskontrolleuchte aufleuchtet.

Ölstand prüfen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

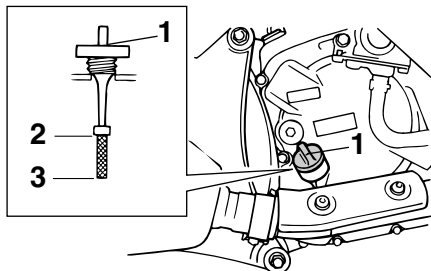
Sicherstellen, daß der Roller bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluß herausdrehen, den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



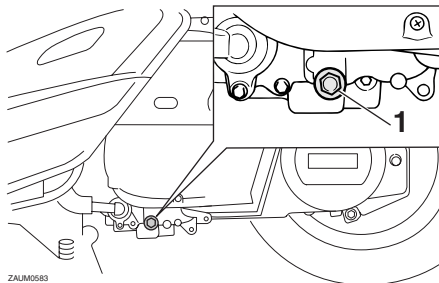
ZAUM0439

1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Meßstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln

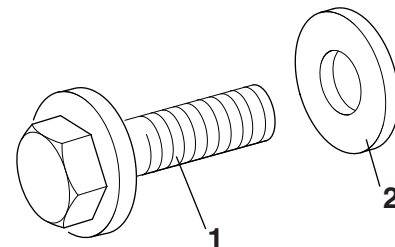
1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.

2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablafschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



ZAUM0583

1. Motoröl-Ablafschraube
4. Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



ZAUM0129

1. Motoröl-Ablafschraube
2. Unterlegscheibe

5. Die Motoröl-Ablafschraube samt Unterlegscheibe montieren und die Ablafschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablafschraube:
20 Nm (2.0 m·kgf, 14 ft·lbf)

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Unterlegscheibe korrekt sitzt.

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

1.20 L (1.27 US qt) (1.06 Imp.qt)

GCA11670

ACHTUNG:

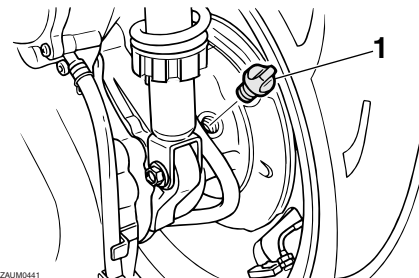
- **Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
 - **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.**
7. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
 8. Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen. (Siehe Seite 3-2.)

Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Ölundichtigkeit geprüft werden. Bei einer Undichtigkeit den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, einige Minuten bei der Fahrt warmlaufen lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.

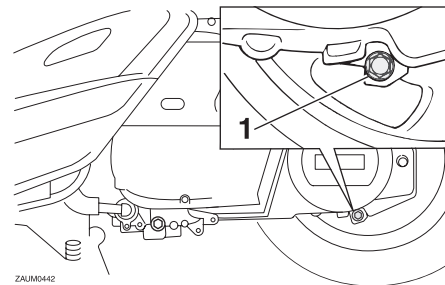
GAU20060



ZAUM0441

1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss

5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.



ZAUM0442

1. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

Anzugsdrehmoment:

Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
22 Nm (2.2 m·kgf, 15.9 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GWA11310

! WARNUNG

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
 - **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**
7. Das Achsantriebsgehäuse auf Ölundichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAU20070

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Der Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter befindet sich unter der Batterie-Abdeckung. (Siehe Seite 6-7.)

GAU20230

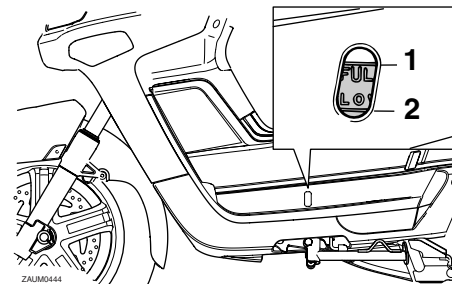
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.
2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:

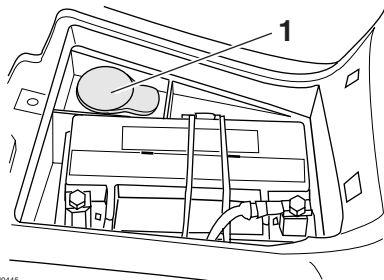
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeit-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.40 L (0.42 US qt) (0.35 Imp.qt)

4. Die Batterie-Abdeckung montieren.

GCA10470

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit

ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-31 für weitere Anweisungen.

Kühlflüssigkeit wechseln

GAU33030

GWA10380



Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

Die Kühlflüssigkeit muß in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses

GAUM2030

Die Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz sind die Filter häufiger zu reinigen.

GCA10530

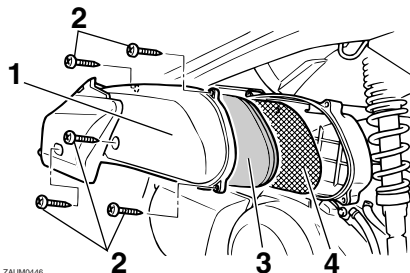
ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß jeder Filtereinsatz richtig in seinem Gehäuse sitzt.
- Der Motor sollte niemals ohne die Filtereinsätze betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleiß.

Luftfiltereinsatz reinigen

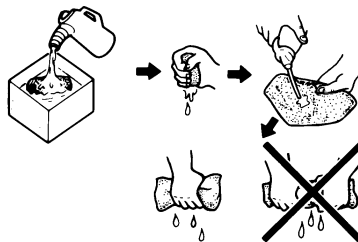
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



ZAUM0446

1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube
3. Filterschaumstoff
4. Maschenblech



ZAUM0447

HINWEIS:

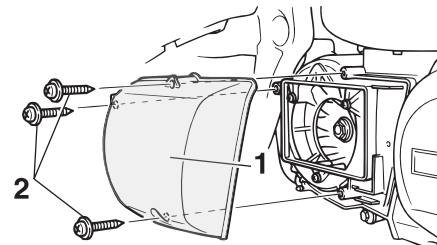
Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tropfend naß sein.

Empfohlene Ölsorte: Schaumstoffluftfilter-Öl

7. Den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Den Luftfiltereinsatz des Riementriebsgehäuses reinigen

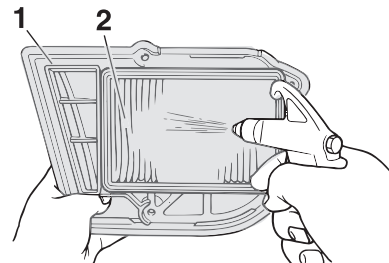
1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
2. Den Riementrieb-Gehäusefilterdeckel abschrauben.



ZAUM0448

1. Riementrieb-Gehäusefilterdeckel
2. Schraube

3. Den Filtereinsatz herausnehmen und dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, ausblasen.



ZAUM0449

1. Riementrieb-Gehäusefilterdeckel
2. Luftfiltereinsatz des Keilriementriebsgehäuses
4. Den Riementrieb-Gehäusefiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Die Luftfiltereinsatz-Abdeckung des Riementriebgehäuses festschrauben.
6. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

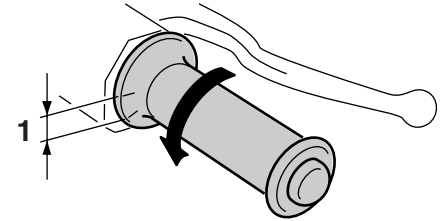
Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Deshalb sollten alle Einstellarbeiten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

GAU21300

Gaszugspiel kontrollieren

GAU21381



ZAUM0051

1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 1.5–3.0 mm (0.06–0.12 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Ventilspiel

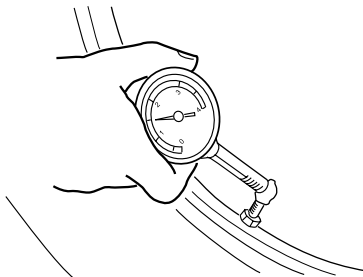
Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU21401

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck



ZALUM003

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

! WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von

GAUM2040

Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

180 kPa (26 psi) (1.80 kgf/cm²)

Hinten:

190 kPa (28 psi) (1.90 kgf/cm²)

90–160 kg (198–353 lb):

Vorn:

180 kPa (26 psi) (1.80 kgf/cm²)

Hinten:

200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

160–202 kg (353–445 lb):

Vorn:

190 kPa (28 psi) (1.90 kgf/cm²)

Hinten:

220 kPa (32 psi) (2.20 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

202 kg (445 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11200

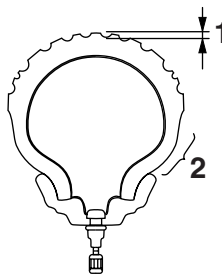
! WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- **DAS FAHRZEUG NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrollers beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen,** die während der Fahrt verrutschen können.
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmitelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Der Reifenluftdruck muß auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle



ZAUM005-4

1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorderreifen:

Größe:

120/80-14 58P

Hersteller/Modell:

MICHELIN/PILOT CITY TL

Hinterreifen:

Größe:

150/70-14 66P

Hersteller/Modell:

MICHELIN/PILOT CITY TL

GWA10470

! WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie den Reifenwechsel, grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

GAU21960

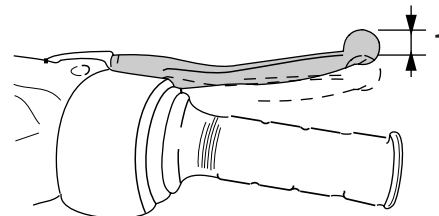
GAUM2060

Gußräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

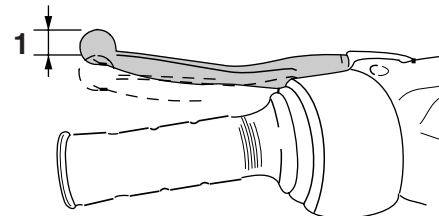
- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) prüfen



ZALUM0107

1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)



ZALUM0108

1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Der Bremshebel muß ein Spiel von 2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA10640

WARNUNG

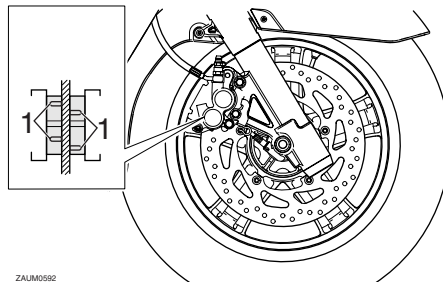
Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorroller nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

GAU22390

Scheibenbremsbeläge vorn



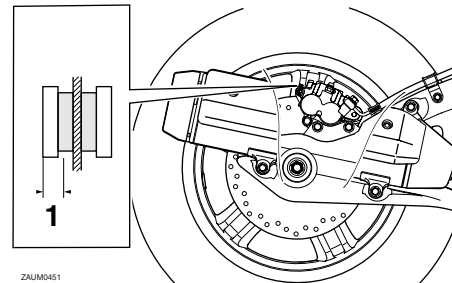
ZALUM0592

1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



ZALUM0451

1. Bremsbelagstärke

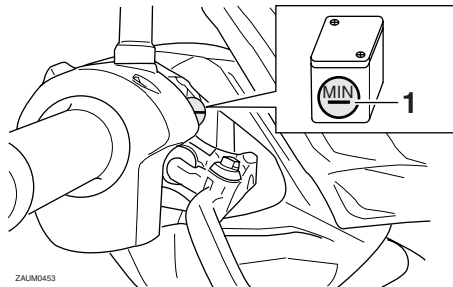
Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 3.8 mm (0.15 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

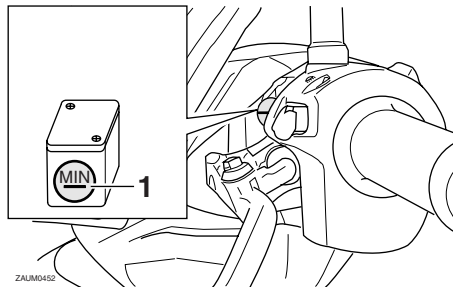
GAU22580

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:

DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremsflüssigkeit wechseln

GAUM1360

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollte der Bremsschlauch alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Undichtigkeit ersetzt werden.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23100

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Motoröl

GWA10720



WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

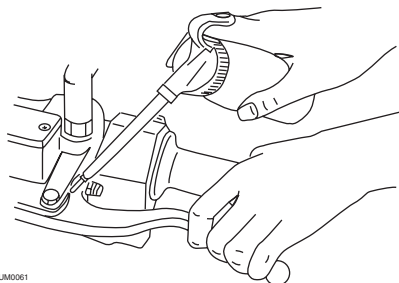
GAU23110

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert oder ersetzt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremshebel vorn und hinten schmieren

GAU23170



ZAUM0061

Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

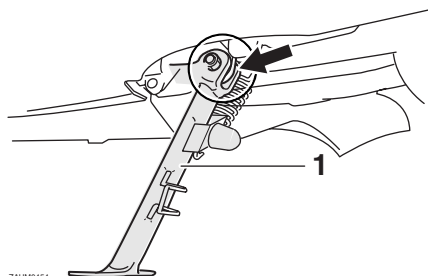
6

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

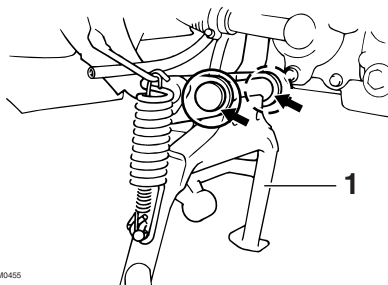
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23210



ZAUM0454

1. Seitenständer



ZAUM0455

1. Hauptständer

Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontakt­oberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

! WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GWA10740

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU23271

Zustand prüfen

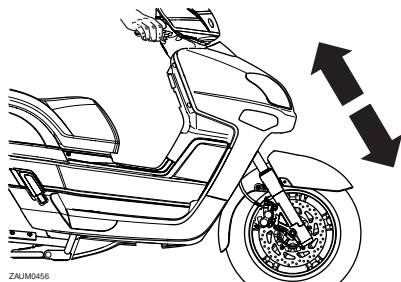
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.



ZALUM0456

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motorroller so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

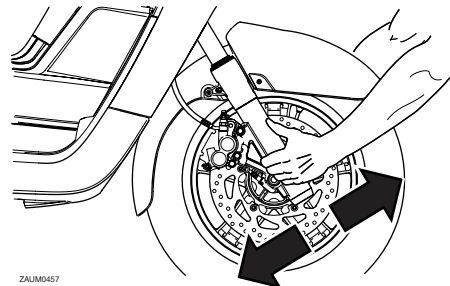
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



ZALUM0457

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

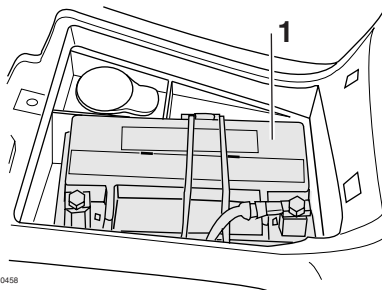
GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

GAU23390



ZAUM0458

1. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-7.)

Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

GWA10760

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

freie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

GAUM1561

Batterie lagern

1. Wird das Modell über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, daß die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

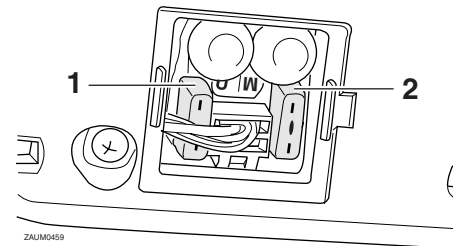
GCA10630

ACHTUNG:

- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungs-

Sicherungen wechseln

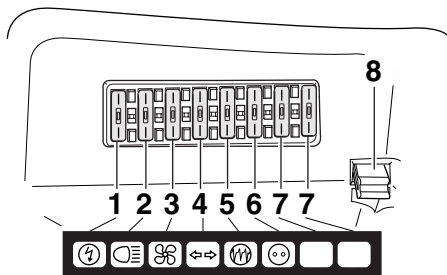
Der Hauptsicherungskasten befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-8.)



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23841



1. Zusatzsicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Kühlerlüftersicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Zündungssicherung
6. Nebenverbrauchersicherung
7. Ersatzsicherung
8. Sicherungsange

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich im Ablagefach A. (Siehe Seite 3-11.) Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "X" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung: 30.0 A
- Zusatzsicherung: 3.0 A
- Scheinwerfersicherung: 15.0 A
- Kühlerlüftersicherung: 15.0 A
- Signalanlagensicherung: 15.0 A
- Zündungssicherung: 7.5 A
- Nebenverbrauchersicherung: 3.0 A

GCA10640

ACHTUNG:

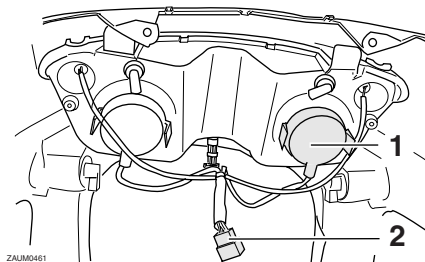
Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf "O" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

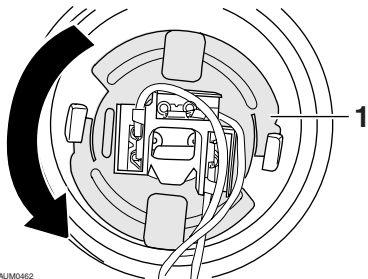
Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Das Verkleidungsteil A zusammen mit der Scheinwerfereinheit ausbauen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Lampe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder
3. Den Lampenhalter nach innen drücken und gegen den Uhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

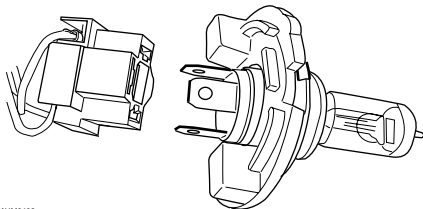


1. Halterung der Scheinwerferlampe

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

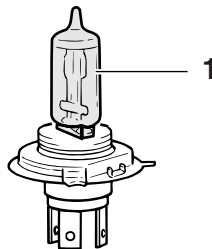
- Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



GWA10790

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.



- Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
- Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
- Das Verkleidungsteil zusammen mit der Scheinwerfereinheit einbauen.
- Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GCA10660

Blinkerlampe vorn auswechseln

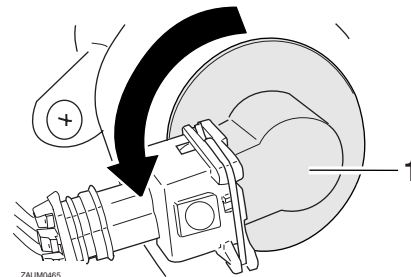
GAUT1260

GCA10670

ACHTUNG:

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

- Den Roller auf den Hauptständer stellen.
- Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
- Die Fassung samt Lampe im Gegenuhreigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampenfassung

- Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhreigersinn herausdrehen.
- Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhreigersinn festdrehen.

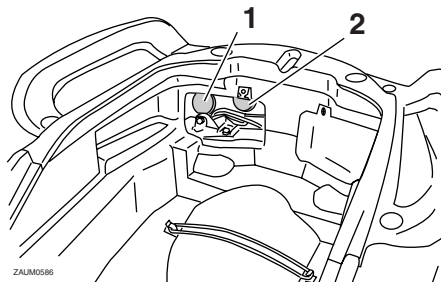
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

GAUT1270

7. Die Abdeckung montieren.

Ersetzen der Rücklicht-/Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers



1. Blinkerlampenfassung
2. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe

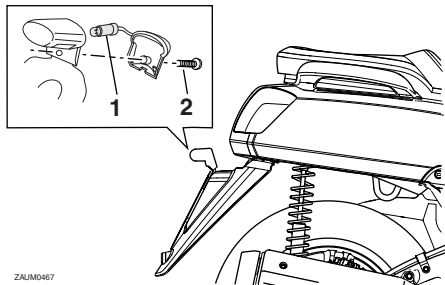
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung E abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
3. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.

GAUM1460

GAU25880

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte abschrauben.



ZAUM0467

1. Lampenfassung
 2. Schraube
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.
 3. Die defekte Lampe herausziehen.
 4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
 5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
 6. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte wieder anschrauben.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25921

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

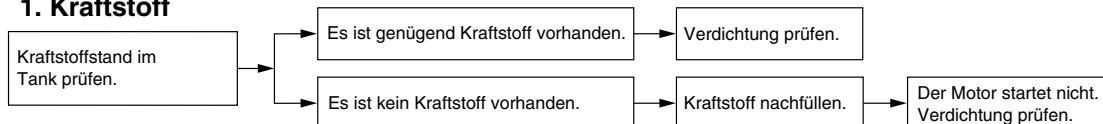
GWA10840



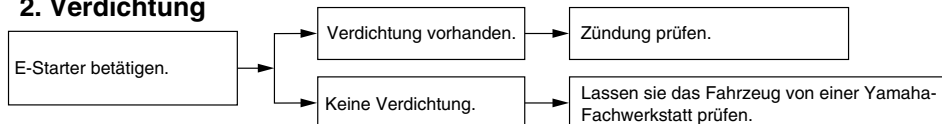
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

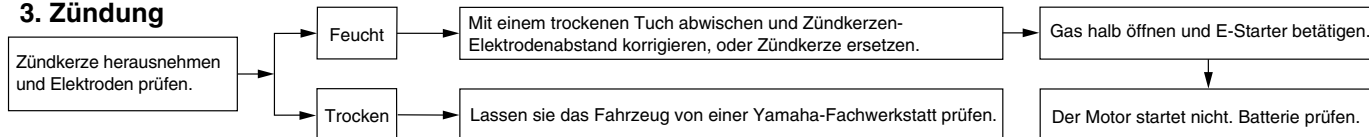
1. Kraftstoff



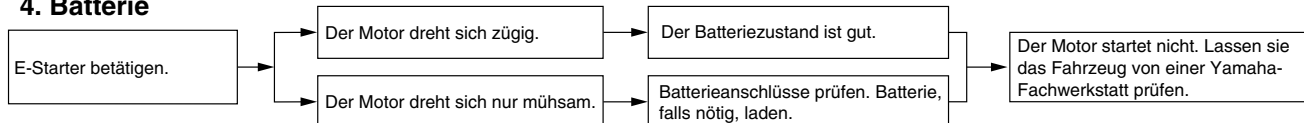
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



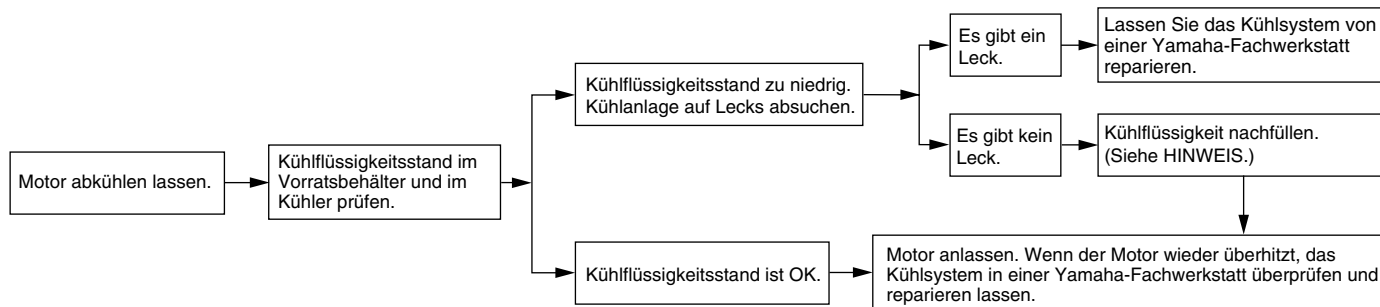
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

GAU26090

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10780

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**

oder Schwamm benutzen: alkalisches oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterläßt. Ist die**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.

4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Waschen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10940

WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller, die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU26300

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG:

- Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stillegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stillegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
3. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950



WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
8. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort (unter 0 °C [30 °F] oder über

30 °C [90 °F]) lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-25.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2170 mm (85.4 in)
Gesamtbreite:
765 mm (30.1 in)
Gesamthöhe:
1465 mm (57.7 in)
Sitzhöhe:
805 mm (31.7 in)
Radstand:
1480 mm (58.3 in)
Bodenfreiheit:
155 mm (6.10 in)
Mindest-Wendekreis:
1706 mm (67.2 in)

Gewicht:

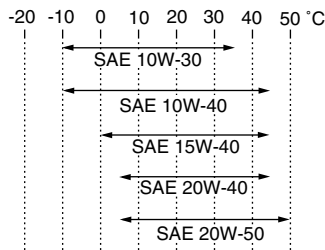
Mit Öl und Kraftstoff:
174.0 kg (384 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
Hubraum:
264.0 cm³ (16.11 cu.in)
Bohrung × Hub:
71.0 × 66.8 mm (2.80 × 2.63 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.00 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Naßsumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE10W30 oder SAE10W40 oder
SAE15W40 oder SAE20W40 oder
SAE20W50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
Motoröl-Füllmenge:
Regelmäßiger Ölwechsel:
1.20 L (1.27 US qt) (1.06 Imp.qt)

Achsgetriebeöl:

Sorte:
SAE10W30 Sorte SE-Motoröl
Füllmenge:
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.40 L (0.42 US qt) (0.35 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
1.60 L (1.69 US qt) (1.41 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Naßfiltereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
10.9 L (2.88 US gal) (2.40 Imp.gal)
Davon Reserve:
1.9 L (0.50 US gal) (0.42 Imp.gal)

Vergaser:

Hersteller:
TEIKEI
Typ × Anzahl:
Y28V-1J x 1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/DR8EA
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis:
40/15 (2.666)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
37/12 (3.083)
Getriebeart:
Keilriemen-Automatik

Getriebebetätigung:
Fliehkraft-Automatik

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Unterzug-Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
26.00 °
Nachlauf:
90.0 mm (3.54 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/80-14 58P
Hersteller/Typ:
MICHELIN/PILOT CITY TL

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
150/70-14 66P
Hersteller/Typ:
MICHELIN/PILOT CITY TL

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
202 kg (445 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
180 kPa (26 psi) (1.80 kgf/cm²)

Hinten:
190 kPa (28 psi) (1.90 kgf/cm²)

Zuladungsbedingung:
90–160 kg (198–353 lb)

Vorn:
180 kPa (26 psi) (1.80 kgf/cm²)

Hinten:
200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

Zuladungsbedingung:
160–202 kg (353–445 lb)

vorne:
190 kPa (28 psi) (1.90 kgf/cm²)

hinten:
220 kPa (32 psi) (2.20 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gußrad
Felgenreöße:
14 x MT2.75

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gußrad
Felgenreöße:
14 x MT4.00

Vorderradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Handbedienung (links)

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
108.0 mm (4.25 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
120.0 mm (4.72 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
Transistorzündung
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
F9-12B
Spannung, Kapazität:
12 V, 9.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung (Watt × Anzahl):

Scheinwerfer:
12 V, 35 W/35.0 W × 2

TECHNISCHE DATEN

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5.0 W/21.0 W \times 2

Blinklicht vorn:

12 V, 21.0 W \times 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10.0 W \times 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W \times 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W \times 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Fernlicht-Kontrolleuchte:

LED

Blinker-Kontrolleuchte:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

7.5 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A

Nebenverbrauchersicherung:

3.0 A

Zusatzsicherung:

3.0 A

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-

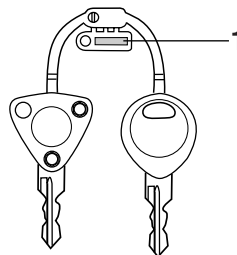
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

FAHRGESTELLNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26351

Schlüssel-Identifizierungsnummer



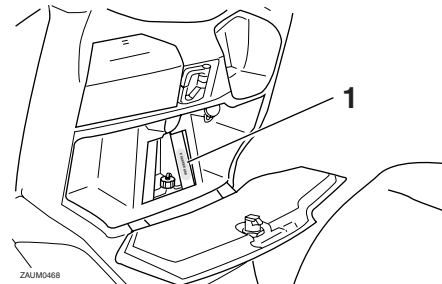
ZAUM0070

1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26381

Fahrgestellnummer



ZAUM0468

1. Fahrgestellnummer

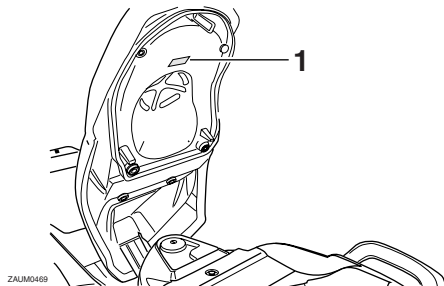
Die Fahrgestellnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26410

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht. (Siehe Seite 3-11.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A		G		N	
Abblendlicht-Kontrolleuchte	3-2	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren		Nebenverbraucheranschluß-Buchse	3-17
Abblendschalter	3-7	und schmieren	6-22	P	
Ablagefach	3-11, 3-12	Gaszugspiel, kontrollieren	6-16	Parken	5-4
Abstellen	7-3	Gehäuse der Diebstahlsicherung	3-13	Pflege	7-1
Achsgetriebeöl	6-12	Gepäckhaken	3-14	R	
Anfahren	5-2	Geschwindigkeitsmesser	3-2	Räder	6-19
Anzeige, Multifunktion	3-3	H		Radlager, prüfen	6-25
B		Handbremshebel, Hinterradbremse	3-8	Reifen	6-17
Batterie	6-25	Handbremshebel, Vorderradbremse	3-8	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-2
Batteriespannung/ Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-3	Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren	6-23	Rücklicht-/Bremslichtlampe oder eine Lampe des hinteren Blinkers, ersetzen	6-29
Beschleunigen und Verlangsamen	5-2	Hupenschalter	3-7	S	
Blinker-Kontrolleuchten	3-2	I		Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-20
Blinkerlampe (vorn), auswechseln	6-28	Identifizierungsnummern	9-1	Scheinwerferlampe, auswechseln	6-27
Blinkerschalter	3-7	K		Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Bordwerkzeug	6-1	Katalysator	3-10	Seitenständer	3-14
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-22	Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-30	Sicherheitsinformationen	1-1
Bremsen	5-2	Kontrolleuchten	3-2	Sicherungen, wechseln	6-26
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-21	Kraftstoff	3-9	Sitzbank	3-11
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-22	Kraftstoff sparen, Tips	5-3	Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse), prüfen	6-19
Bremshebel, schmieren	6-23	Kühlflüssigkeit	6-13	Starterschalter	3-7
D		L		T	
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-6	Lenkerarmaturen	3-7	Tankanzeige	3-2
E		Lenkung, prüfen	6-24	Tankverschluß	3-9
Einfahrtvorschriften	5-3	Lichthupenschalter	3-7	Technische Daten	8-1
F		Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebsgehäuses, reinigen	6-14	Teleskopgabel, prüfen	6-24
Fahrgestellnummer	9-1	M		Tips zur Fahrsicherheit	1-4
Fahrzeugbeschreibung	2-1	Modellcode-Plakette	9-2	V	
Federbeine, einstellen	3-13	Motor anlassen	5-1	Ventilspiel	6-17
Fehlersuchdiagramme	6-31	Motoröl	6-10	Vergaser, einstellen	6-16
Fehlersuche	6-30	Motorstoppschalter	3-7		
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-2				

INDEX

Verkleidungsteile und Abdeckungen,
abnehmen und montieren..... 6-5

W

Warnblinkschalter 3-7
Wartungsintervalle und Schmierdienst ... 6-2

Z

Zündkerze, prüfen..... 6-9
Zünd-/Lenkschloß 3-1
Zündunterbrechungs- u.
Anlaßsperrschalter-System 3-15



PRINTED IN FRANCE
2004.09 (G)